

laut & leise

Magazin der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich
Nr. 3, Oktober 2023, erscheint dreimal jährlich

Prävention für Lehrbetriebe

Bild: iStock

Die Stellen für **Suchtprävention**
im  **Kanton Zürich**

Gesundheit im Berufsleben frühzeitig stärken

Prev@Work ist ein Angebot für Lehrbetriebe, um die psychische Gesundheit von Jugendlichen in der Berufslehre zu stärken. Gleichzeitig wird ein verantwortungsvoller Umgang mit Suchtmitteln gefördert.

Von Anke Schmidt

Lernende sind weniger stressresistent als erfahrene Berufstätige. Das zeigt der Job-Stress-Index 2022 von Gesundheitsförderung Schweiz und das spüren auch Lehrbetriebe. Auch haben junge Erwachsene verglichen mit anderen Altersgruppen einen überdurchschnittlich hohen Suchtmittelkonsum. Die besondere Belastung junger Menschen kann zu Problemen im Betrieb, erhöhten Fehlzeiten oder gar zu Lehrabbrüchen führen. Dem möchte Prev@Work entgegenwirken.

Was das Angebot enthält

Als ganzheitlich orientiertes betriebliches Präventionsprogramm bietet Prev@Work Leistungen auf mehreren Ebenen.

In Präventions-Workshops werden Lernende für Risiken von Suchtmittelkonsum und einer exzessiven Nutzung digitaler Medien sensibilisiert und an-

liche. Diese können sich fortbilden, um sicherer zu werden im Umgang mit Auffälligkeiten und sich anbahnenden Problemen. Woran erkennt man, ob Verhalten nicht mehr «normal» ist? Was kann und sollte man tun und vor allem wie das Problem ansprechen?

Im dritten Programmbaustein können sich Führungskräfte und weitere Verantwortungsträger Rat holen: Wie können Gesundheitsförderung und Prävention als Teil des Gesundheitsmanagements und des Arbeitsschutzes fest verankert werden? Welche Strukturen, Angebote und Regelungen sind hilfreich, um risikantem Suchtmittelkonsum oder anderen psychischen Problemen vorzubeugen bzw. zu begegnen?

Wie die Umsetzung funktioniert

Im kommenden Jahr legen die Suchtpräventionsstellen im Kanton Zürich einen Umsetzungsschwerpunkt auf die Work-

shops für Lernende. Grössere Unternehmen mit vielen Lernenden können diese inhouse buchen. Für kleinere Betriebe mit wenigen Lernenden werden Workshops auch zentral organisiert und offen ausgeschrieben, sodass einzelne Lernende angemeldet werden können. Angeboten werden ein Grundlagen- sowie ein Aufbauworkshop zur Absicherung einer nachhaltigen Wirksamkeit.

Aktive Beteiligung der Lernenden

Die Prev@Work-Workshops sind methodisch abwechslungsreich gestaltet und umfassen viel Austausch und Gruppenarbeit, wodurch sie zur aktiven Beteiligung einladen. Wissen wird ohne erhobenen Zeigefinger vermittelt und die Selbsterkenntnis angeregt. Durch den Bezug zum Ausbildungskontext wird ein breites Themenspektrum bearbeitet, das auch rechtliche Rahmenbedingungen sowie Hilfsangebote umfasst.

Das positive Feedback der Lernenden auf die Workshops spiegelt sich in der Beurteilung des Programms durch die Auftraggebenden wider: «Die abwechslungsreiche Methodik und der vertrauensvolle Rahmen in Prev@Work bewähren sich. Unsere Lernenden bringen sich offen und engagiert ein in die Auseinandersetzung mit Suchtmitteln und eigenem Konsumverhalten sowie hinsichtlich ihres Umgangs mit Stress und anderen herausfordernden Situationen.» (Marc Dutler, Bereichsleiter Ausbildung, Appisberg.)

International anerkannt

Prev@Work wurde von der Berliner Fachstelle für Suchtprävention auf Wunsch der Auszubildendenvertretung einer deutschen Bundesbehörde entwickelt. Diese sorgte sich um den problematischen Umgang mit Alkohol bei den Auszubildenden und wollte diesem ent-

gegen, ihr eigenes Verhalten kritisch zu hinterfragen. Auch setzen sie sich mit Risiko- und Schutzfaktoren sowie mit Strategien zum Umgang mit Stress und Herausforderungen auseinander. Die Workshops können in Betrieben, in der Berufsschule oder auch in Motivationssemestern umgesetzt werden.

Ein zweites Angebot richtet sich an Personal- und Ausbildungsverantwort-

shops für Lernende. Grössere Unternehmen mit vielen Lernenden können diese inhouse buchen. Für kleinere Betriebe mit wenigen Lernenden werden Workshops auch zentral organisiert und offen ausgeschrieben, sodass einzelne Lernende angemeldet werden können. Angeboten werden ein Grundlagen- sowie ein Aufbauworkshop zur Absicherung einer nachhaltigen Wirksamkeit.

Studien wie auch die Erfahrungen von Fachpersonen und Unternehmen zeigen, dass Prävention sich auszahlt. Das Individuum wird gestärkt, weil es Wissen und Impulse bekommt, das eigene Verhalten zu reflektieren, und lernt, bewusster mit Herausforderungen umzugehen.

gegenwirken. Heute ist Prev@Work ein erfolgreich evaluiertes, international anerkanntes Programm.

In der Schweiz koordiniert Sucht Schweiz das Programm und die Schulung der Trainer:innen. Mittlerweile gibt es 61 ausgebildete Trainer:innen, 18 davon im Kanton Zürich. Um zu gewährleisten, dass die Workshops nach denselben Standards und in gleichbleibender Qualität umgesetzt werden, wurden Ziele und Inhalte in einem Handbuch praxisnah festgelegt.

Nutzen für Ausbildungsbetriebe

Lernende für Präventionsworkshops freizustellen und ihnen eine Weiterbildung in Gesundheit und Prävention zu ermöglichen, ist erst einmal eine Investition. Allerdings ist es eine Investition in die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit von Beschäftigten. Studien wie auch die Erfahrungen von Fachpersonen und Unternehmen zeigen, dass Prävention sich auszahlt. Einerseits wird das Individuum gestärkt, weil es Wissen und Impulse bekommt, das eigene Verhalten zu reflektieren, und lernt, bewusster mit Herausforderungen umzugehen. Andererseits profitiert die gesamte Organisation langfristig, wenn psychische Gesundheit und/oder ein risikoreicher Konsum von Suchtmitteln thematisiert werden. Prev@Work trägt dazu bei, eine Kultur der Verantwortung zu leben. Dass sich damit die Betriebskultur verbessert, zeigen die langjährigen Erfahrungen in Deutschland in vielen Betrieben. «Seit wir Prev@Work umsetzen, hat sich der Zugang zu unseren Auszubildenden deutlich verbessert. Bei Problemen können sie jetzt schneller auf uns zu.» (Regine Kircher-Zumbrink, Betriebliche Sozialberatung, SHS Stahl-Holding Saar.)

Umso erfreulicher ist es, dass immer mehr Betriebe auch in der Schweiz Prev@Work-Workshops in die Ausbildung integ-

Kantonale Ausschreibung für Prev@Work-Workshop 2024

Packen Sie die Gelegenheit und melden Sie Ihre Lernenden an! Die Teilnahme ist für Lernende aus dem Kanton Zürich kostenlos (inkl. Mittagessen).

Daten:

Grundlagenworkshop: Dienstag, 12. März 2024 8:30 bis ca. 17:00
Aufbauworkshop: Dienstag, 21. Mai 2024 8:30 bis ca. 17:00

Es wird die Teilnahme sowohl am Grundlagen- sowie am Aufbauworkshop vorausgesetzt.

Teilnehmende:

Der Kurs richtet sich an alle Lernenden des Betriebs, nicht nur an gefährdete.

Ort: Impact Hub Zürich, Sihlquai 131, 8005 Zürich, Schweiz

Anmeldung: Durch die Berufsbildenden via E-Mail an simon.mueller@sdbd.ch Bitte teilen Sie uns Betrieb, Lehrberuf, Name, Vorname und Lehrjahr der angemeldeten Lernenden mit.

Für Auskünfte steht Ihnen Simon Müller (043 422 20 34) gerne zur Verfügung.

Anmeldeschluss: 31. Januar 2024.

Falls die Daten nicht passen, Sie aber Ihren Lernenden die Teilnahme ermöglichen möchten, kontaktieren Sie bitte die Suchtpräventionsstelle in Ihrer Region für die Durchführung von Workshops in Ihrer Nähe. Die Adresse finden Sie auf der zweitletzten Seite.



rieren wollen: «Die Resonanz auf die Pilotveranstaltung war bei den Auszubildenden so positiv, dass wir Prev@Work fest in die Ausbildung integrieren möchten. Für uns als Ausbildungsbetriebe sind die Förderung der psychischen Gesundheit und die Prävention von Sucht und süchtigen Verhaltensweisen ein wichtiges Anliegen.» (Rahel Eichenberger, Ausbildungsverantwortliche Zurchach Care, Region Zürich.)

Angesichts von Fachkräftemangel und einer sich rasch wandelnden Welt ist eine Investition in die psychische Gesundheit

von Lernenden ein Beitrag, dass die jungen Erwachsenen erfolgreich ihre Lehre abschliessen können und mit Zuversicht und Freude ihr Berufsleben anpacken.

■
Weitere Informationen über das Programm und die Trainer:innenausbildung: www.suchtschweiz.ch > prevatwork

Anke Schmidt ist Co-Leiterin der Suchtpräventionsstelle Samowar Meilen und Mitentwicklerin des Programms Prev@Work, das speziell für Jugendliche in der Berufslehre entwickelt wurde.